

Kehr an Nabholz

1924, 14. August

Verehrter Freund,

Für Ihren letzten Brief herzlichen Dank, und auch einen solchen für Hans Nabholz junior. Heute wollte ich Ihnen bloß mitteilen, daß Matthias v. Neuenburg Bd I fertig ist. Das erste Exemplar soll die Verlagshandlung Ihnen zu gehen lassen, denn Sie hatten doch das größte Verdienst daran, daß die Ausgabe zu Stande gekommen ist. Sie selbst ist nicht ganz nach meinem Geschmack: zu viel Kommentar, der doch veraltet; sonst aber gewiss sehr genau, wie das Prof. Hofmeisters Art ist. Er wird, wenn der II Bd fertig ist, sogleich an Heinrich von Diessenhoven gehen.

Den noch disponiblen Rest der Subskription von 1000 frs wollen Sie bitte an das Schweizer Postscheckkonto der Weidmannschen Buchhandlung Basel V 6528 überweisen lassen. Die Verlagshandlung wird dann ihrerseits den Subskribenten des Johs Vitoduranus auch diesen Band zum halben Preise anbieten.

Um auch noch das Persönliche zu berühren: meiner Frau geht es nicht besonders; sie ist gemütlich sehr ungleich und ihr Rheumatismus nimmt sehr zu und quält sie zuweilen arg. Ich antiquire zusehends und seufze unter der Last der Ämter und Geschäfte. Die Jugend im Hause wächst heran.

Möge es bei Ihnen recht gut gehen. Wir gedenken noch oft der schönen Tage im Zollikon und reden manchmal davon. Selbst der Wannsee bei Berlin kanns mit Ihrem großen Tümpel nicht aufnehmen! Empfehlen Sie meine Frau und mich herzlichst und angelegentlichst Ihrer verehrten Frau Gemahlin und seien Sie nebst dem Junior vielmals begrüßt von

Ihrem aufrichtig ergebenden

Kehr

P.S.: Ich gehe Mitte Oktober auf kurze Zeit nach Rom und passiere voraussichtlich Anfang November Zürich.